

DIE STEUERLICHE STRUKTURIERUNG ALS WERTTREIBER FÜR M&A-TRANSAKTIONEN

31. JANUAR 2024

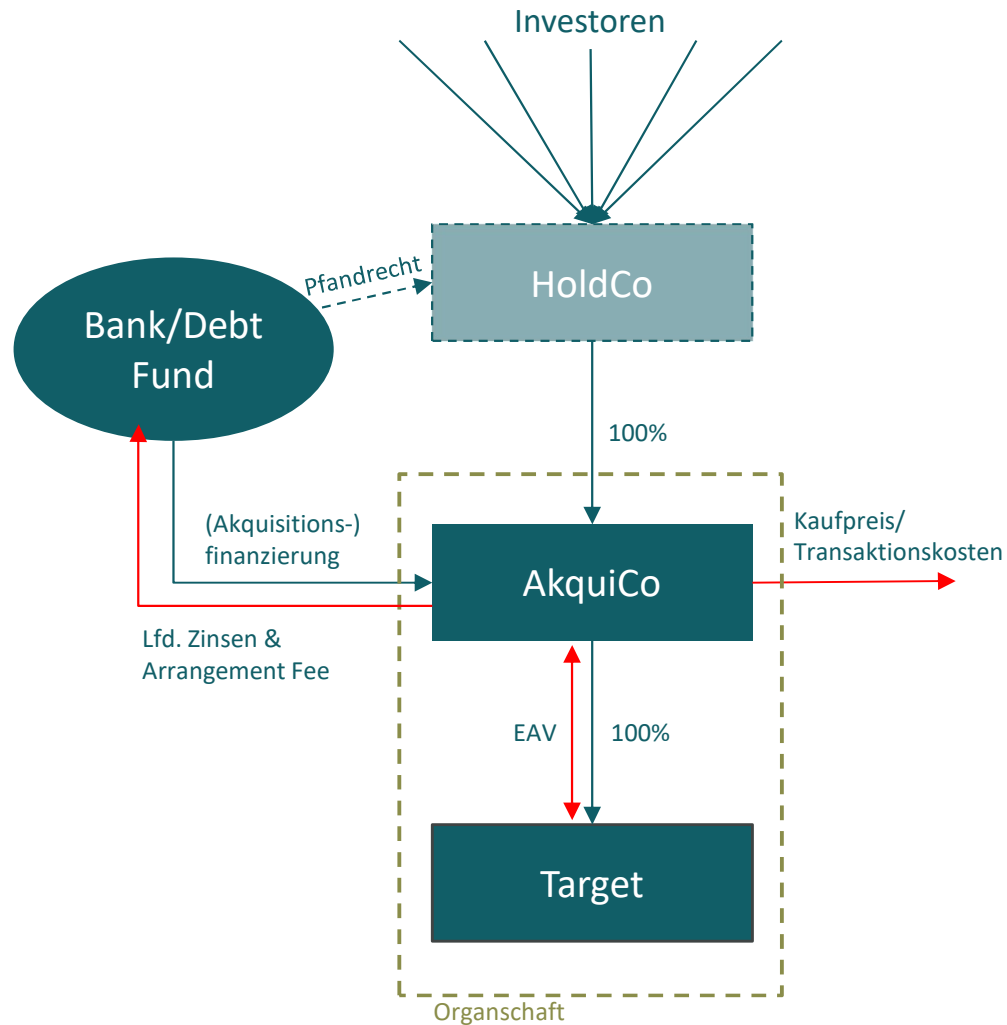
WFW

I. Strukturierung

Steuerliche Ziele bestimmen die Struktur

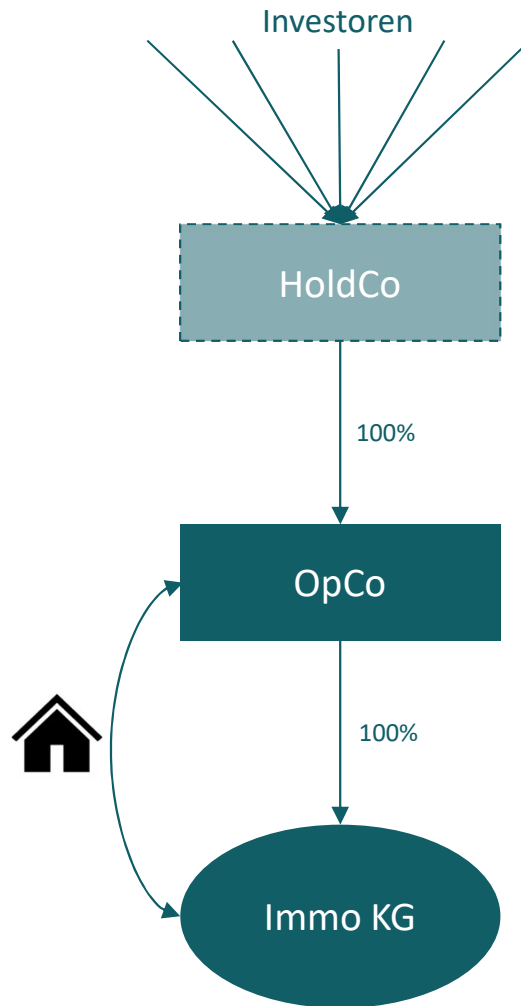


II. Ausweitung der Zinsschranke



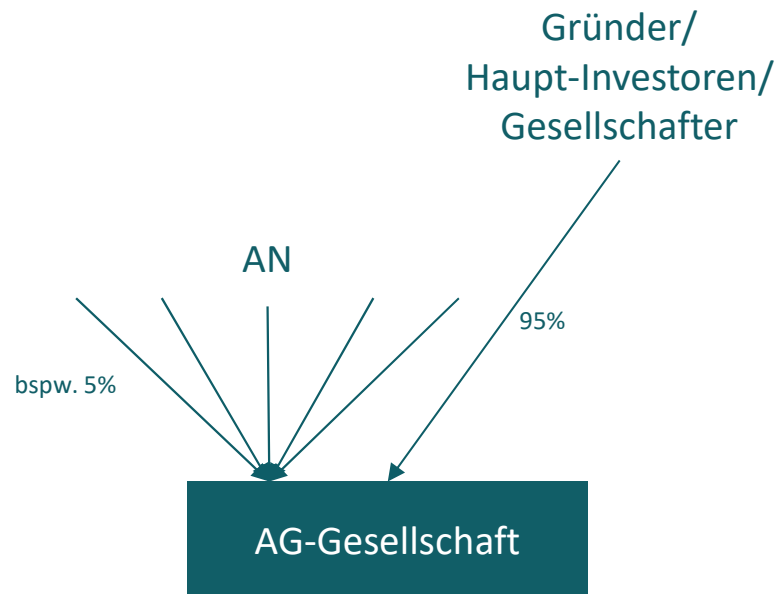
- Auf Ebene der AkquiCo regelmäßig Verluste (selbst bei Erbringung von Dienstleistungen)
- Grundsätzlich keine Verrechnung dieser Verluste mit (zukünftigen) Gewinnen des Targets (GmbH)
- Ertragsteuerliche Organschaft ermöglicht Konsolidierung von AkquiCo und Target (alternativ: Verschmelzung)
- Beachte Zinsschranke: Grundsätzliche Beschränkung Zinsabzug (30% des verrechenbaren EBITDAs).
- Anpassung der Zinsschrankenregelung:
 - Ausweitung Zinsbegriff um wirtschaftlich gleichwertige Beträge sowie sonstige Beträge i.Z.m. Kapitalforderungen bzw. der Beschaffung von FK
 - Beschränkung Konzernescape
 - Sämtliche Escapes nicht anwendbar, soweit Zinsaufwendungen durch Zinsvortrag aus Vorjahren erhöht; Zinsvortrag folglich nur abziehbar, soweit ausreichend verrechenbares EBITDA vorhanden

III. Grunderwerbsteuer / MoPeG



- Bislang bei Übertragung von Grundstücken auf oder von Gesamthand ggfs. keine GrESt zu erheben
- MoPeG: Abschaffung des Gesamthandsprinzips entzieht Normen weitgehend Anwendungsbereich
- Lösung Gesetzgeber: Fortgeltung Gesamthandsprinzip für Zwecke der Grunderwerbsteuer bis 31. Dezember 2026

III. Mitarbeiterbeteiligungen



- Unentgeltliche/verbilligte Gewährung von Anteilen führt grds. zu Dry Income im Zeitpunkt der Gewährung
- Ggfs. Vermeidung Dry Income durch Besteueraufschub bei KMU
- Nachversteuerung erfolgt bei (i) Anteilsübertragung, (ii) Eintritt Long-Stop-Date oder (iii) Beendigung Dienstverhältnis
- Ausweitung KMU-Regelung:
 - Anhebung jährlicher Freibetrag auf EUR 2.000;
 - Anhebung Long-Stop-Date auf 15 Jahre;
 - Keine Nachversteuerung bei Beendigung Dienstverhältnis, wenn Arbeitgeber unwiderruflich Lohnsteuerhaftung für spätere Übertragung übernimmt
- Alternativen in der Praxis: VSOP, Growth/Hurdle Shares

III. Ausblick

Zukünftige Vorhaben

- Erweiterung Verlustrücktrag auf drei vorangegangene VZ; dauerhafte Beibehaltung der Grenze von EUR 10 Mio. bzw. EUR 20 Mio.
- Anhebung Verlustverrechnung in Folgejahren auf EUR 1 Mio. plus 75% GdE für VZ 2024 bis 2027
- Beschränkung Zinsabzug der Höhe nach
 - Aktuell anstatt Zinshöhenstranke Anpassung der Regelungen zu Fremdvergleichspreisen vorgesehen
 - Danach erhöhte Anforderungen an Fremdvergleich bei Finanzierungsbeziehungen multinationaler Unternehmensgruppen (anstatt Zinshöhenstranke)
- Mitteilungspflicht für innerstaatliche Steuergestaltungen (betreffend ESt/KSt, GewSt, ErbSt/SchSt, GrESt)
- Ggfs. Novellierung Share Deals durch umfassenden Anteilsvereinigungsmechanismus (Grunderwerbsteuer-Novellierungsgesetz)

WFW

Kontakt



VERENA SCHEIBE

Partner

Hamburg, München

T: +49 40 800 084 441

vscheibe@wfw.com

ATHENS BANGKOK DUBAI DUSSELDORF FRANKFURT HAMBURG HANOI HONG KONG LONDON
MADRID MILAN MUNICH NEW YORK PARIS ROME SEOUL SINGAPORE SYDNEY TOKYO

All references to 'Watson Farley & Williams', 'WFW' and 'the firm' in this document mean Watson Farley & Williams LLP and/or its Affiliated Entities. Any reference to a 'partner' means a member of Watson Farley & Williams LLP, or a member or partner in an Affiliated Entity, or an employee or consultant with equivalent standing and qualification. The transactions and matters referred to in this document represent the experience of our lawyers. This publication is produced by Watson Farley & Williams. It provides a summary of the legal issues, but is not intended to give specific legal advice. The situation described may not apply to your circumstances. If you require advice or have questions or comments on its subject, please speak to your usual contact at Watson Farley & Williams.

This publication constitutes attorney advertising.

Publication code number:Europe\75012550v1 © Watson Farley & Williams LLP 2024

wfw.com

